

noch manche Einsicht hätte gewinnen können. Ohnehin werden kritische Editionen nur dann benutzt, wenn keine Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe zur Verfügung steht, was die Rezensentin im Falle einer wissenschaftlichen Untersuchung weiterhin für ein Zeichen fehlender quellenkritischer Sorgfalt hält.

Claudia Zey

Der Hoftag in Quedlinburg 973. Von den historischen Wurzeln zum Neuen Europa, hg. von Andreas RANFT, Berlin 2006, Akademie Verlag, IX u. 186 S., 13 Abb., ISBN 978-3-05-004113-1, EUR 34,80. – Der Band vereinigt Beiträge zu einem Symposium von 2003, das sich mit dem letzten Hoftag Ottos I., mit „Grundlagen kultureller Identität“ und „Visionen für Europa“ beschäftigt hat. Die für das MA einschlägigen, meist allgemein gehaltenen Beiträge lauten: Gerd ALTHOFF, Otto der Große und die neue europäische Identität (S. 3–18); János GULYA, Der Hoftag in Quedlinburg 973 (S. 19–27); Csanád BÁLINT, Quedlinburg: Der erste Schritt der Ungarn nach Europa und dessen Vorgeschichte (Sackgassen, Fallen, Wahlmöglichkeiten) (S. 29–35); Wolfgang HUSCHNER, Benevent – Capua – Magdeburg – Salerno: Neue Erzbistümer an der Peripherie des lateinischen Europa im 10. Jahrhundert (S. 37–49). – Roman MICHAŁOWSKI, Polen und Europa um das Jahr 1000. Mit einem Anhang: Zur Glaubwürdigkeit des Berichts von Gallus Anonymus über das Treffen in Gnesen (S. 51–72), verweist gegen G. Althoff (vgl. DA 59, 318) auf verlorene schriftliche Quellen und führt die Krönung Bolesław Chrobry durch Otto III. auf ein Mißverständnis des Chronisten zurück. – Ludwig STEINDORFF, Das Kiever Reich in Europa um das Jahr 1000 (S. 73–83); Fidel RÄDLE, Die lateinische Kultur als *tertium comparationis* der europäischen Nationen (S. 87–98); Hedwig RÖCKELEIN, Heiraten – ein Instrument hochmittelalterlicher Politik (S. 99–135).

K. N.

Léon IX et son temps. Actes du colloque international organisé par l'Institut d'Histoire Médiévale de l'Université Marc-Bloch, Strasbourg-Egisheim, 20–22 juin 2002, édités par Georges BISCHOFF et Benoît-Michel TOCK (Atelier de Recherches sur les Textes Médiévaux 8) Turnhout 2006, Brepols, 687 S., 38 Abb., ISBN 2-503-51627-0, EUR 95. – Am 21. Juni 1002 wurde Papst Leo IX. als Sproß der Grafen von Egisheim geboren. Aus diesem Anlaß fand in Straßburg und Egisheim ein international besetzter Kongreß statt, der seine Person würdigen und der gelehrten Welt eine Bilanz des heutigen Forschungsstandes über Leben und Werk dieses für die KG des 11. Jh. so bedeutenden Papstes geben wollte. Dazu wurden über dreißig Vorträge gehalten, die sechs verschiedene Themenkreise erörtern. Nach einleitenden Bemerkungen, in denen Francis RAPP, Qui était Léon IX? (S. 11–18), die wichtigsten Stationen seines Lebens und Thomas ZOTZ, Der Zustand der westlichen Kirche zu Beginn des Pontifikats Papst Leos IX. (um 1048/49) (S. 19–31), die sich allenthalben andeutenden Änderungen im Kirchenverständnis skizzieren, ist das erste Kapitel der Jugend des Papstes und seinem Wirken als Bischof Bruno von Toul gewidmet (S. 33–160). Es folgen Kapitel über die Quellen zum Pontifikat Leos IX. (S. 161–232), über das Verhältnis des Papstes zur Christenheit (S. 233–341) und die Politik Leos IX. (S. 343–469). Das regionalgeschichtliche Interesse wird durch etliche Beiträge zum Thema Elsaß und Lothringen zur